

*Mit unseren Impulsen möchten wir GOTTES Wahrheiten in Ihr Herz säen.
Möge in Ihnen die Saat aufgehen und Frucht bringen!*

Das Werk, das GOTT tut

ER hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat ER die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das GOTT tut, weder Anfang noch Ende. Prediger 3,11 – nach Luther

Liebe Freunde,

die Schüler sind begeistert: die Schule geht zu Ende, endlich Ferien! Wir feiern Geburtstage, weil ein Lebensjahr zu Ende ging und ein neues beginnt. Täglich erleben wir diesen Wechsel von Anfang und Ende: eine Stunde ist um, ein Programm zu Ende, eine Arbeit erledigt, ... und das Nächste steht schon vor der Tür. Wir schenken diesem fortlaufenden Wechsel meist wenig Beachtung. So löst ein Tag den anderen ab und ein Jahr folgt dem anderen.

Wir planen unseren Alltag, um ihn zu überschauen. Beschleicht Sie dennoch manchmal das Gefühl, den Überblick zu verlieren? Die guten Wünsche zum Geburtstag freuen uns, doch bleibt offen, wie das neue Lebensjahr tatsächlich wird. Wenn wir ehrlich sind, überblicken wir recht wenig, nicht einen Tag, ja manchmal nicht einmal eine Stunde.

Zu SEINER Zeit

„ER hat alles schön gemacht ZU SEINER Zeit.“ GOTT hat die Erde schön gemacht, für uns! ER möchte, dass wir uns daran erfreuen. Das bedeutet: GOTT mag Schönes, ER hat einen Sinn für Schönheit! Erfreuen wir uns an der herrlichen Natur, SEINEM Geschenk an uns!

Jedoch erstaunt uns der Prediger mit den Worten „ZU SEINER Zeit“. Heißt das, auch das Schöne hat seine Zeit und braucht seine Zeit, um zu entstehen?

ER, der HERR der Zeit ist, DER sie erschaffen hat, DEN keine Zeit einschränkt oder begrenzt, ER spricht von Zeitabläufen! Vor wichtigen Ereignissen steht in der Bibel oft: „als die Zeit erfüllet war ...“.

In Prediger 3, 1 lesen wir unter der Überschrift „Alles hat seine Zeit“: „Für alles gibt es eine Stunde. Alles, was unter dem Himmel geschieht, hat seine Zeit.“ ER, DEN SELBST keine Zeit begrenzt, hat dem Geschehen in dieser Welt Zeitabläufe gegeben: Tag und Nacht, Sommer und Winter, Saat und Ernte, Jungsein und Altwerden, geboren werden und sterben, Zeit zum Wachsen, Reifen, Heilen, etc..

Kommt uns GOTT damit entgegen? Uns, die wir so gerne den Überblick haben? Große Vorhaben, Pläne, Projekte teilen wir in kleinere Schritte ein, die wir besser überblicken können und fühlen uns damit der Herausforderung eher gewachsen. Dies kommt unserer Begrenzung entgegen. Doch haben wir jemals den gesamten Überblick?

Der Prediger sagt uns hier sehr nüchtern: „Nein.“ Dennoch steht liebevoll davor: „GOTT hat die Ewigkeit in ihr Herz gelegt“. Hier erfahren wir sehr klar, dass GOTT uns auf dieser Welt nicht mit dem Diesseitigen begrenzt hat, sondern dass ER etwas von SICH in uns hineingelegt hat. GOTT SELBER hat das Ewige, das ER IST, das SEIN ist, in unser Herz gelegt! ER ist DER EWIGE. ER ist DER, DER EWIG bleibt, dessen Wort EWIG gilt und dessen Werk auf die EWIGKEIT hin ausgerichtet ist!

Das Ewige in uns

Tief in unserer Seele spüren und wissen wir, dass in uns etwas Ewiges lebt, das von nichts auf dieser Welt gestillt werden kann. DAS EWIGE ist nicht von dieser Welt, es ist aus GOTTES Welt. ER, DER SCHÖPFER SELBST, hat es in uns gelegt, und nur von IHM und durch IHN kann gestillt werden, wonach sich dieses Ewige in uns sehnt. Alles Irdische greift hierfür zu kurz!

Das Ewige in uns ist SEIN Geschenk an uns und hält in uns lebendig, wo unsere wahre Heimat ist und wir uns wirklich daheim fühlen werden. Das Ewige in uns ist die Verbindung zu Gott, die durch den HEILIGEN GEIST lebendig wird.

Wir dürfen versuchen, das Ewige mehr und besser zu verstehen, doch es wird für uns stets auch ein Geheimnis bleiben. Solange wir auf dieser Welt sind, können wir weder GOTT noch das Ewige voll erfassen. Es ist SEIN Geschenk an uns, das uns der HEILIGE GEIST stückweise erschließt.

Ebenso wenig verstehen wir umfassend GOTTES Handeln. Der Prediger sagt klar: „dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das GOTT tut, weder Anfang noch Ende.“ Unser Verstehen orientiert sich daran, was uns bekannt und vertraut ist. In dieses Gerüst sind wir geneigt, Erlebnisse einzuordnen. Auch wenn wir offen für Neues sind, bleibt unser Wahrnehmen irdisch und begrenzt.

GOTT ist der EWIGE, der UNBEGRENZTE! ER ist ganz anders als wir. Es ist SEINE Liebe, die das EWIGE in uns legte. SEINE Liebe ist größer! SEIN Blick ist weiter und umfassender! Wir verstehen GOTTES Tun in dieser Welt und in unserem Leben nur teilweise, denn wir Menschen ‚sind nicht in der Lage, das Ausmaß des Wirkens Gottes zu erkennen; wir durchschauen weder, wo es beginnt, noch, wo es endet.‘ (Neues Leben). ER hat den Überblick! ER blickt vom Ziel her!

Impuls:

GOTT lädt uns ein, das Schöne zu genießen, das ER uns zur Freude erschaffen hat.

Zeiten haben ihren Sinn. Alles braucht seine Zeit.

Das Ewige ist GOTTES Geschenk an uns, wodurch der HEILIGE GEIST unseren Geist erreicht.

GOTTES Handeln verstehen wir meist nur stückweise: „der Mensch kann GOTTES Werke nie voll und ganz begreifen.“ (Hoffnung für Alle). Wir Menschen können das Werk nicht ergründen, das ER tut.

Der entscheidende Punkt ist dann nicht: verstehe ich, sondern: *vertraue* ich. Vertraue ich IHM, DEM EWIGEN, DER VON SEINEM EWIGEN bereits etwas in mein Herz gelegt hat?!

ER hat den Überblick! Wie befreiend zu wissen: ER blickt vom Ziel her, auch von ‚meinem‘ Ziel!

GOTT segne Sie!

Irmgard Ott
Seelsorgerliche Beraterin



el shalom e.V. • Uhlandstr. 2 • 71120 Grafenau
Fon 07033-130747 • Fax 07033-130748
seelsorge@elshalom.de • www.elshalom.de